

# Verarbeitungs-Tipps für Dünnbettmörtel ZP 99



## Anwendung

ZP 99 ist ein Dünnbettmörtel zur Herstellung von tragendem oder nichttragendem Ziegelmauerwerk für Innen- und Außenwände aus Planziegeln. Der Mörtel ist speziell für das VD-Beschichtungs-System mit der Mein Ziegelhaus-VD-Walze konzipiert. Er kann jedoch auch im Tauchverfahren aufgebracht werden. Mit dem VD-System von Mein Ziegelhaus erreicht man einen rationellen Mörtelauftrag bei vollflächig gedeckelter Lagerfuge.



## Hinweise

ZP 99 nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze anmischen.

Das Mauern bei Frost bedarf grundsätzlich der Zustimmung des Auftraggebers und darf nur unter besonderen Schutzbedingungen durchgeführt werden. Frostschutzmittel sind nicht zulässig, gefrorene Baustoffe dürfen nicht verwendet werden. Auf gefrorenen Untergrund darf nicht gemauert werden. Frisches Mauerwerk ist vor Frost rechtzeitig zu schützen, z.B. durch Abdecken. Der Einsatz von Salzen zum Auftauen ist nicht zulässig. Teile von Mauerwerk, die durch Frost oder andere Einflüsse beschädigt sind, sind vor dem Weiterbau abzutragen. Arbeitsplätze auf der Baustelle dürfen auf keinen Fall mit chloridhaltigen Auftausalzen von Schnee und Eis geräumt werden.

Hohe Umgebungstemperaturen und starker Wind verkürzen die Verarbeitungszeit. Stark saugender Untergrund ist dann gegebenenfalls vorzunässen. Diese extremen Witterungsverhältnisse können möglicherweise zum „Aufbrennen“ des Mörtels führen. In diesem Fall darf mit dem Mörtel nicht weiter gearbeitet werden.

Bereits angesteiftes Material nicht wieder aufmischen!

Bei der Verarbeitung mit dem Mein Ziegelhaus VD-System immer nur soviel Mörtel auftragen, dass der aufgetragene Mörtel feucht bleibt. (Bildet der Mörtel eine Haut, wird die Anhaftung zum Ziegel in der Lagerfuge beeinträchtigt!)

Bei Verarbeitung im Tauchverfahren darf sich im Mörtelgefäß ebenso keine Haut bilden.

Bei Regen ist darauf zu achten, dass der Mörtel nicht verwässert wird.

Bei längeren Arbeitsunterbrechungen (Feierabend, Wochenende) sind die Mauerwerkskronen durch geeignete Maßnahmen vor Feuchtigkeit, Niederschlag und Witterungseinflüssen zu schützen.

Bitte auch die Sicherheitshinweise auf dem Mörtelsack beachten.

## Verarbeitung

Die Wasserzugabe je 25- kg-Sack beträgt beim Tauchverfahren 9 – 10 l (Richtwert, die genaue Einstellung der zuzugebenden Wassermenge richtet sich nach der baustellenüblichen Verarbeitungskonsistenz und der Außentemperatur)

Bei Verarbeitung im VD-System hat sich ein Erfahrungswert von 8,0 – 8,25 l je nach Lochbild als optimal erwiesen. Zu hohe oder zu niedrige Wasserbeigabe beeinträchtigt die vollflächige Deckelung des Mörtels.

Bei der Zubereitung des Mörtels ist die abgemessene Wassermenge in eine saubere Mörtelwanne vorzulegen und unter ständigem Rühren mit dem Rührquirl Trockenmörtel langsam einzustreuen, bis ein klumpenfreier, geschmeidiger Mörtel entsteht. Nach einer kurzen Reifezeit nochmals kurz mit dem Quirl durchmischen.

Als besonders geeignet und effizient hat sich in der Praxis das Handrührwerk Collomix CX 60 zusammen mit dem Turbo-Rührstab DLX 152 bewährt.

**Ziegel. Ein echtes Stück Zukunft.**